



Unterwegs in Deutschland

Ihr lieben Freunde!
Der Ausdruck «Unterwegs» klingt ja in diesen verrückten Tagen der Ausgangsbeschränkungen schon fast ein bisschen schräg, oder? Wie sich unser Leben in so kurzer Zeit völlig verändert hat! Vom Reisedienst zum Hausarrest. Unglaublich! Schon zwei Wochen lang haben unsere Kinder keine Schule mehr, und ich darf jetzt das machen, was ich mein ganzes Leben lang versucht habe zu vermeiden: Home-schooling, haha! 😊 Aber ich muss ehrlich sagen, dass ich ganz überrascht bin, wie gut es läuft. Unsere Kinder machen super mit, und wir haben viel mehr Zeit zusammen als Familie, was wir sehr genießen! Natürlich ist es auch frustrierend, dass alle unsere Besuche, Gemeinde- und Missionsaktivitäten abgesagt werden müssen. Aber wir machen das Beste draus! Natürlich sind wir auch dankbar für die vielen wunderschönen und ermutigenden Begegnungen mit Freunden und Gemeinden, die wir schon hatten. Danke für euer Interesse an unserem Leben und unserer Arbeit! Danke für eure treue Begleitung, für eure Gebete und für eure finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Arbeit überhaupt nicht möglich wäre. Wir sind so dankbar, dass wir ein Teil dieses großen Teams sein dürfen und so gemeinsam etwas für Jesus bewegen können. Wir wissen noch nicht, was morgen oder übermorgen sein wird, aber wir wissen, dass Gott die Kontrolle über diese Welt und auch über unser kleines Leben hat und dass wir ihm vertrauen können!

Unterwegs mit Jesus

«Nun zu euch, die mit großen Worten ankündigen: «Heute oder morgen wollen wir in diese oder jene Stadt reisen. Wir wollen dort ein Jahr bleiben, gute Geschäfte machen und viel Geld verdienen.» Ihr wisst ja noch nicht einmal, was morgen sein wird! Was ist denn schon euer Leben? Nichts als ein flüchtiger Hauch, der –kaum ist er da– auch schon wieder verschwindet. Darum sollt ihr lieber sagen: «Wenn der Herr will und wir dann noch leben, wollen dieses oder jenes tun.» Ihr aber seid stolz auf eure Pläne und gebt damit an. Eine solche Überheblichkeit ist verwerflich.» (Jakobus 4, 13-16)
«Der Mensch denkt, und Gott lenkt!», sagt der Volksmund, und böse Zungen sogar «... und Gott lacht!». Ich stelle mit Gott inmitten dieser Corona-Krise auf jeden Fall nicht lachend, sondern vor allem mitleidend vor. Auf jeden Fall bin ich mir sicher, dass er in dieser Situation ganz konkrete Pläne und Ziele für uns hat. Lasst uns die Zeit nehmen, auf ihn zu hören und unser Leben und unsere Prioritäten neu zu hinterfragen! «Ich will einfach nur mein altes Leben wieder haben!» ist ein Wunsch, den man in letzter Zeit oft hört. Aber vielleicht will Gott ja auch Neues schaffen und bleibende Veränderungen bei uns bewirken. Was lernst du gerade über Gott und über dein Leben? Was verändert sich gerade bei dir? Wir freuen uns sehr über eure Rückmeldungen. Uns beschäftigt gerade das Thema: *«Der Mensch macht viele Pläne, aber es geschieht, was der Herr will.» (Sprüche 19, 21)*



Unterwegs für die Tarahumaras

Wir hatten gerade in diesen Tagen einen Videoanruf mit unserem Pastor Antonio aus Guachochi. Dort im Norden Mexikos gibt es noch nicht so viele Corona-Infizierte, aber ihr Leben sieht ähnlich aus wie unseres: Die Schulen sind geschlossen, die Gemeinde trifft sich nicht mehr und die Leute bleiben möglichst zuhause. Der Hauptunterschied ist jedoch die wirtschaftliche Situation: Viele Mexikaner leben wortwörtlich von der Hand in den Mund und von einem Tag auf den anderen. D.h., wenn sie nicht arbeiten können, haben sie wirklich nichts zu essen! Die christliche Privatschule, die unsere Kinder normalerweise besuchen, ist natürlich auch geschlossen. Die Eltern bezahlen keine Schulgebühren mehr, und der Pastor kann die Lehrer und Mitarbeiter nicht entlohnen. Das betrifft auch Angélica, eine liebe Tarahumara-Freundin von uns! Die Tarahumaras, die abgelegen in ihren Bergdörfern wohnen und sowieso nur von dem Leben, was sie säen und ernten, sind von der Situation wohl am wenigsten betroffen. Die Indianer, die in der Stadt leben und nicht mehr arbeiten können, haben natürlich keine Einnahmequelle mehr. Unser Krankenhaus-Wohnheim, das wir sonst regelmäßig besuchen, ist sicherlich auch vorübergehend geschlossen. Wir sind gespannt, wie sich alles weiter entwickelt und ob wir, wie geplant, am 13. August nach Mexiko zurückfliegen können! *Der Mensch macht viele Pläne, aber es geschieht, was der Herr will.*

Unterwegs mit Kindern

„Ich bin so glücklich, weil wir jetzt mehr Zeit als Familie haben und nicht mehr 10.000 Besuche machen müssen!“ Das war Sammys spontaner Ausspruch am Beginn der Quarantäne, als wir mit unseren Rollern durch die Felder düsten. Das ist natürlich nur eine Facette der momentanen Situation, aber eine wichtige! Wir sind so dankbar, dass



wir als Familie raus in die Natur dürfen, was wir jeden Tag nutzen, und das meistens mit Rollern oder Inlinern. Wir gehen spazieren, spielen Frisbee oder Indiaca. Außerdem nutzen wir die Zeit, um täglich eine Familienandacht zu machen (was wir im „normalen Leben“ nicht so oft schaffen!): Wir lesen ein Kapitel aus der Offenbarung, tauschen uns aus und beten für ein Land oder eine Volksgruppe. Dabei begleitet uns das supertolle und informative Buch „Einmal um die Welt beten“, das ich euch hiermit von Herzen empfehle! Natürlich schließen wir auch Corona-Gebetsanliegen mit in unsere Gebete ein und beten auch für unsere Freunde und Unterstützer. Lucy findet diese Shutdown-Zeit auch ganz schön, nur bedauert sie es, dass sie sich halt nicht mit ihren Freundinnen treffen kann. Dafür „trifft“ sie sich mit einer Freundin und Nachbarin täglich im Garten in gebührendem Abstand, um zu plaudern und sogar Tanzchoreographien zu entwickeln. Not macht ja bekanntlich erfinderisch! Das Schöne ist, dass wir ja gemeinsam mit unseren Freunden, bei denen wir wohnen, im Shutdown sind, d.h., wir können auch mit ihnen gemeinsam spielen, puzzeln, singen, Filme schauen, Gottesdienste feiern, kochen und lecker speisen. ☺ Wir grüßen euch ganz herzlich von unserem zu eurem „Home sweet home“ mit einer virtuellen Umarmung!
In Liebe, Eure Tello Harbichs

Datenschutz

Eure Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für die Kommunikation mit Euch verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben. Ihr könnt jederzeit fragen, was von Euch gespeichert ist und diese Daten ändern oder löschen lassen.

Gebetsecke

Danke für:

- Gottes gute Pläne für die Welt und für unser Leben
- Gottes Schutz und Fürsorge
- viele ermutigende Kontakte
- unsere treuen Unterstützer
- Shutdown: gute Familienzeit

Bitte um:

- Kreativität und gute Ideen für unseren Reisedienst
- Offenheit für Gottes Stimme und geistliches Wachstum
- neue und kreative Formen, um von Jesus zu erzählen
- Ermutigung und Gottes Hilfe für unser Tarahumara-Team in Mexiko

Kontakt



Familie Tello Harbich
Untere Schießmauerstr. 3
74889 Sinsheim
Telefon: 07261-4079337

E-Mail: susiharbich@gmail.com
Facebook: Susanne Harbich
Skype: Elesusi
Mobil: 0163-3831138 (Susi)
0177-4415580 (Eleazar)



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim
Tel. 07265 959-0, www.DMGint.de
E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Volksbank Kraichgau
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Stichwort: P10204
Tello Harbich